

Protokoll der Mitgliederversammlung der Union Deutscher Jazzmusiker e.V.

am 29.04.2017, 14.30 Uhr

Meeting Room 1 | Foyer Halle 5 | Messe | Theodor-Heuss-Allee | 28215 Bremen

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil (14:30)

- TOP 1 Bericht der Union Deutscher Jazzmusiker
- TOP 2 Musikpolitik (Musikfonds, House of Jazz, GEMA & Co.)
- TOP 3 Fragen und Diskussion

Interner Teil (ca. 15:30)

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
 - TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - TOP 3 Beschluss der Tagesordnung
 - TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
 - TOP 5 Geschäftsbericht 2016
 - TOP 6 Jahresabschluss
 - TOP 7 Bericht der Rechnungsprüferin
 - TOP 8 Entlastung des Vorstands
 - TOP 10 Verschiedenes
-

Anwesend: Felix Falk, Anette von Eichel, Alexandra Lehmler, Benjamin Schaefer, Silke Eberhard, Wolfgang Lackerschmid, Urs Johnen, Andreas Burckhardt, Jonas Schoen-Philbert, Stefan Heidtmann, Roland Schulz, Max Andrzejewski, Bettina Bohle, Filippa Gojo, Jonathan Sell, Tabea Mangelsdorf, Sara Decker, Constantin Krahrmer, Philipp Püschel, Andreas Völk, Thomas Sauerborn, Sebastian Sternal, Waldo Riedl, Christina Fuchs

Öffentlicher Teil (14.30 Uhr)

TOP 1 Bericht der Union Deutscher Jazzmusiker

Urs Johnen (UDJ Geschäftsführer) berichtet, anhand einer ausführlichen Power-Point-Präsentation, über folgende Aktivitäten:

1. Themenschwerpunkte 2016/2017

Zu den Themenschwerpunkten der UDJ in 2016, sowie seit Anfang des Jahres zählten u.a.:

- a) die in Zusammenarbeit mit dem Darmstädter Jazzinstitut und der IG Jazz in Auftrag gegebene Jazzstudie 2016;
- b) der auf Anregung von der Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters durch sieben Verbände und Institutionen des Musiklebens in Deutschland gegründete Musikfonds e.V.;
- c) der Austausch innerhalb der Bundeskonferenz Jazz;
- d) der Austausch mit der IG Jazz Berlin, insbesondere in Bezug auf das durch Till Brönner veröffentlichte Konzept eines House of Jazz

2. Mitgliederzahlen

Aktuell hat die UDJ 846 Mitglieder. Davon sind 572 reguläre Mitglieder und 38 Fördermitglieder. 222 Mitglieder zahlen den ermäßigten Beitrag und fünf Mitglieder sind als sogenannte Härtefälle von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags befreit. Drei Mitglieder sind Ehrenmitglieder und sechs sind Mitarbeiter oder Partner der UDJ. Seit 2012 ist die Anzahl der Mitglieder von 123 auf 846 gestiegen.

3. Mitgliederumfrage

Insgesamt 695 Mitglieder wurden im Sommer 2016 eingeladen, an der UDJ-Mitgliederumfrage teilzunehmen. Über einen Zeitraum von 10 Tagen wurden vier Email-Erinnerungen verschickt, was dazu führte, dass 420 Mitglieder komplett und 166 Mitglieder teilweise, also insgesamt 586 Mitglieder tatsächlich an der Umfrage teilgenommen haben.

Folgende Punkte wurden als Reaktionen und erste Ergebnisse der Mitgliederumfrage genannt: Sonderkonditionen für UDJ-Mitglieder für die jazzahead!, Planung des Jazzforums, UDJ-Kooperationsangebote, Verbesserung der Handgepäckbestimmungen bei Airberlin, die UDJ-Kernziele, der Musikfonds, sowie die Facebook-Gruppe „UDJ-intern“.

Bevor zu TOP 2 übergegangen wird, findet die Verleihung der UDJ-Ehrennadel durch Felix Falk (stellv. UDJ-Vorsitzender) an die langjährigen bzw. besonders engagierten UDJ-Mitglieder Peter Ortmann, Wolfram Knauer, Florian Poser, Jonas Pirzer, Anette von Eichel und Wolfgang Lackerschmid statt.

TOP 2 Musikpolitik (Jazzstudie, Musikfonds, House of Jazz, GEMA & Co.)

Felix Falk berichtet u.a. über die Förderprogramme der Initiative Musik. Die Fördersumme für den Spielstätten-Programmpreis APPLAUS wurde von 1 auf 2 Millionen Euro erhöht und im Rahmen des

Förderprogramms „Digitalisierung Live-Musik Spielstätten“ soll nun die Backline mitgefördert werden. Silke Eberhard (UDJ-Vorstand) und Stefanie Marcus (Traumton Records) sind u.a. mit in der Jury der Initiative Musik.

Im September 2016 wurde der Musikfonds e.V. gegründet, welcher jährlich 1,1 Millionen Euro an Fördergeldern für rein künstlerisch ausgerichtete, zeitgenössische Musik bereit hält. In jährlich drei Antragsrunden (zum 31. Januar, 30. April und 30. September) können Projekte mit bis zu 50.000 Euro gefördert werden. Die UDJ ist Gründungs- und Vorstandsmitglied und drei Kuratoriumsmitglieder gesetzt bzw. erfolgreich vorgeschlagen: Urs Johnen (gesetzt), Julia Neupert und Thomas Krüger (von der Mitgliederversammlung gewählt).

Wolfgang Lackerschmid (UDJ-Vorstand) berichtet über eine wichtige Abstimmung auf der kommenden GEMA-Hauptversammlung am 24. Mai 2017. Es geht dabei um zwei neue Anträge: Zum einen um die Werkeinstufung von Jazz- und improvisierter Musik und zum anderen um Improvisationen auf Tonträgern und bei Rundfunkübertragungen und ihre Anerkennung als künstlerische Leistung. Dazu soll es auch eine Arbeitsgruppe zur Antragstellung und Abrechnung geben. GEMA-Mitgliedern wird empfohlen, vor Ort abzustimmen bzw. die eigene Stimme dafür auf eine andere Person zu übertragen.

TOP 3 Fragen und Diskussionen

Ein Mitglied stellt die Frage, inwiefern sich die UDJ mehr für eine Abschaffung der KSK-Gebühr für Bandleader bei Auszahlung der Gage an die Bandmitglieder engagieren kann. Da bereits der Veranstalter eine KSK-Gebühr auf die Gage abführt, erhält die KSK somit eine doppelte Zahlung. Da einerseits ein Rechtsurteil dazu besteht und andererseits die KSK als Institution durch den Druck verschiedener Interessengruppen immer wieder in Gefahr ist, hat dieses Thema für die UDJ im Moment keine Priorität. Auch wenn dies einen höheren Organisationsaufwand für die Bands und den Veranstalter darstellt, sollte, um eine doppelte KSK-Gebühr zu vermeiden, sicherheitshalber jeder Musiker dem Veranstalter eine einzelne Rechnung stellen. Des Weiteren sollte das UDJ-Merkblatt "Künstlersozialabgabe von JazzmusikerInnen" beachtet werden.

Interner Teil (15.35 Uhr)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Felix Falk begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitgliedschaft wird überprüft. Es sind ausschließlich Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Noch nicht offiziell, jedoch als neuer Geschäftsführer des Musikfonds wird Gregor Hotz vorgestellt.

TOP 3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5 Geschäftsbericht 2016 durch den Geschäftsführer

Urs Johnen berichtet über die Finanzen der UDJ in 2016. Mit 10.083 EUR in das Jahr gestartet, konnte am Jahresende ein Plus von 13.281 EUR verzeichnet werden. Die UDJ strebt zwar keinen Gewinn an, jedoch ist ein größeres finanzielles Polster für unerwartete Auslagen von Vorteil. Die Einnahmen in 2016 betragen 44.486,94 EUR. Davon waren knapp 35.000 EUR Mitgliederbeiträge. Projektgebundene Fördermittel werden separat gelistet und jeweils 1:1 umgesetzt. Die detaillierten Berichte können bei der Geschäftsführung eingesehen werden.

Basis der aktuellen Mitgliederzahl werden für 2017 Einnahmen in Höhe von 61.000 EUR prognostiziert. Weitere 23.000 EUR gehen als Projektmittel an den Albert-Mangelsdorf Preis. Abzüglich der Ausgaben wird am Ende des Jahres 2017 voraussichtlich ein Saldo von 8.000 EUR in der Vereinskasse verbleiben.

Das Personal repräsentiert den Großteil der Ausgaben der UDJ. Zu den Personalkosten zählen das Gehalt des hauptamtlichen Geschäftsführers Urs Johnen, sowie das Honorar für drei studentische Mitarbeiter, die projektbezogen und auf eigene Rechnung arbeiten. Die Arbeit des Vorstands wird ehrenamtlich verrichtet, Reisekosten im Dienste der UDJ werden jedoch erstattet.

Die Entwicklung, durch drei studentische Mitarbeiter in der Geschäftsstelle unterstützt zu werden, wird begrüßt. Weitere Einnahmen sind jedoch notwendig, um die Professionalisierung der UDJ voran zu bringen.

Die Relevanz der Mitgliederwerbung bzw. Mehreinnahmen durch Beiträge wird deutlich. Die UDJ will weiterhin eine größtmögliche Transparenz darüber, wo die Finanzen hinfließen, gewährleisten. Jedes Mitglied finanziert mit seinem Beitrag ein paar Arbeitsstunden, damit die Fülle an Themen, die zurzeit auf der Agenda stehen, abgedeckt werden können. Über die Fragen, welche weiteren Möglichkeiten zur Finanzierung der UDJ es gibt, sowie zur Priorisierung der Themen, ist ein Feedback der Mitglieder ausdrücklich erwünscht. Der UDJ-Förderverein darf z.B. Spenden entgegennehmen. Auch hier sind

Mitdenken, Ideen und die aktive Ansprache von potentiellen Spendern durch Mitglieder erwünscht. Auch ist der Jahresabschlussbericht 2016 einsehbar.

Ausblick für das Jahr 2017: Am 03. November 2017 findet die Verleihung des Albert-Mangelsdorf-Preises statt.

TOP 7 Bericht der Rechnungsprüferin

Der Rechnungsprüfungsbericht 2016 von Melanie Rossmann liegt vor. Eine Prüfung der Einnahmen-Überschussrechnung war reibungslos möglich. Es wurde eine ordentliche Buchführung bescheinigt. Die Entlastung des Vorstandes der UDJ wird empfohlen.

Top 8 Entlastung des Vorstandes

Die Abstimmung ergibt, mit sechs Enthaltungen, eine einstimmige Aussprache für eine Entlastung des Vorstandes.

Exkurs:

Peter Schulze, der aus terminlichen Gründen später erscheint, erhält die Auszeichnung durch die UDJ-Ehrennadel.

Top 10 Verschiedenes

Es wird über den Ticketpreis der jazzahead! und darüber, ob die Mitgliederversammlung weiterhin im Rahmen der Messe stattfinden sollte, diskutiert. Es wird sich mehrheitlich dafür ausgesprochen. Ein Ticket, dass beispielsweise ab 17 Uhr bzw. zum Rest-Tagespreis nach Abschluss der Versammlung gilt, wird gewünscht.

Die Machbarkeitsstudie zum House Of Jazz wurde veröffentlicht. Im Konzept von Till Brönner soll das Haus 5 Millionen an laufenden Kosten im Jahr verursachen. Dazu gibt es Positionspapiere der IG Jazz Berlin, aus der Sicht Berlins, und von der UDJ, sowie der BK Jazz, aus der Sicht des Bundes. Aus Berlin und aus der BKM Sitzung heraus sind Empfehlungen zum Konzept des HoJ entstanden. Dabei standen unter anderem Fragen zum Genre im Raum. Es wurde diskutiert, inwiefern der Fokus auf europäischer bzw. auch moderner Musik liegen soll. Bei der Frage der Partizipation ging es vor allem auch um die Einbindung von Verbänden. Der Bund hat sich in der Frage, ob das Geld zur Verfügung gestellt wird, noch nicht positioniert. Die Entwicklung der Verhandlungen über Inhalte, das Format (Genre) und die (Haupt-) Gestaltungsakteure des House Of Jazz ist noch unklar. Am 12.05. findet eine gemeinsame Sitzung im BKM mit der IG Jazz, BK Jazz, der UDJ und mit Till Brönner statt.

Nach der Mitgliederversammlung findet am UDJ-Stand ein Empfang statt.

Sitzungsleitung
Felix Falk/Urs Johnen

Protokoll
Jasmine Klewinghaus/Wesselina Georgiewa